

Rainer Balloff

Büchertipps

Unter der Rubrik „Büchertipps“ werden Hinweise auf neuere Fachliteratur (Monographien, Herausgeberbände und Kommentare) gegeben, die vor allem für psychologische Sachverständige und in der rechtspsychologischen Praxis tätige Leserinnen und Leser nützlich erscheinen. Teilweise werden die deutschsprachigen Werke knapp umrissen und kommentiert, ohne dass dies jedoch den Umfang und Charakter einer Rezension erreichen soll.

Bindung

Gloger-Tippelt, G. (Hrsg.). (2016). Bindung im Erwachsenenalter. Ein Handbuch für Forschung und Praxis. 3., unveränderte Auflage. Göttingen: Hogrefe. 456 Seiten. ISBN 978-3-456-85686-5. 39,95 Euro.

Nach dem die 2. Auflage ausverkauft ist, liegt nun die 3. Auflage vor, die allerdings unverändert ist, so dass neuere Forschungsergebnisse oder Literaturangaben nicht berücksichtigt werden konnten.

Kinder- und Jugendhilferecht

Münder, J. & Trenczek, T. (2015). Kinder- und Jugendhilferecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. 8. Auflage. Baden-Baden: Nomos. 381 Seiten. ISBN 978-3-8252-4498-9. 19,99 Euro.

Möller, W. (Hrsg.). (2017). Praxiskommentar. SGB VIII – Kinder und Jugendhilfe. 2. Auflage. Ca. 900 Seiten. ISBN 978-3-8462-0543-3. 76,00 Euro.

Diese zweite Auflage analysiert und systematisiert die Grundlagen ebenso wie die neuesten Diskussionen und Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

Schwerpunkte der Erläuterungen sind: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen; Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit; Betreuung in Tageseinrichtung und Kindertagespflege; Hilfe zur Erziehung; Kinderschutz; Betrieb von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe; Sozialdatenschutz; Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe; Kinder- und Jugendhilfe für minderjährige Flüchtlinge.

DOI: 10.5771/2365-1083-2017-2-285

Der Kommentar erläutert darüber hinaus alle Vorschriften des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) sowie des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG). Die sozialpädagogische Perspektive mit Blick auf eine juristisch fundierte Soziale Arbeit wird ausführlich erörtert und dargestellt, ebenso finden die strafrechtlichen Implikationen der Tätigkeit der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe die entsprechende Berücksichtigung.

Palandt (2017). Bürgerliches Gesetzbuch. Kommentar. 76. Auflage. 3248 Seiten. ISBN 978-3-406-69500-1. 115,00 Euro.

Ein Kommentar, den jeder Sachverständiger im Familiengerichtsverfahren auch nutzen sollte – immer aktuell, fundiert und eine zuverlässige Informationsquelle.

Kriminologie, Jugendgerichtsgesetz und Strafgesetzbuch

Eisenberg, U. (2017). Jugendgerichtsgesetz. Kommentar. 19. Auflage. München: Beck. 1564 Seiten. ISBN-10: 3406707661. ISBN-13: 978-3406707667. 99,00 Euro

Die 19. Auflage dieses Standardwerkes zum Jugendstrafrecht berücksichtigt aktuell und in der neuesten Auflage neben der üblichen Auswertung der neusten Rechtsprechung und der Einbeziehung von Erkenntnissen aus Kriminologie, Psychologie und Sozialwissenschaften:

- das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher
- das dritte Opferrechtsreformgesetz nebst dem Gesetz über die psychosoziale Prozessbegleitung
- das Gesetz zur erleichterten Ausweisung von straffälligen Ausländern und zum erweiterten Ausschluss der Flüchtlingsanerkennung bei straffälligen Asylbewerbern
- das Gesetz zur Novellierung des Rechts der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus
- mehrere Gesetzesentwürfe wie der Regierungsentwurf eines 2. Gesetzes zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten in Strafverfahren und zur Änderung des Schöffengerichts vom 15.6.2016 und die anstehende Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/800 vom 11.5.2016 über Rechte strafrechtlich verfolgter Jugendlicher bis zum Abschluss des jeweiligen Verfahrens bzw. der Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls.

Fischer, T. (2017). Strafgesetzbuch mit Nebengesetzen. 64. Auflage. München: Beck. ISBN-10: 3406696090. ISBN-13: 978-3406696091. 2723 Seiten. 92,00 Euro.

Die 64. Auflage verarbeitet alle Gesetzesänderungen des Strafgesetzbuchs für den Zeitraum November 2015 bis November 2016. Erfasst sind u.a.

- die Neuregelungen zum Sexualstrafrecht und zum Menschenhandel
- das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung vom 4.11.2016
- das Gesetz zur Bekämpfung des Menschenhandels vom 11.10.2016 mit Neufassungen der §§ 232 ff. StGB
- Neuregelungen zum besseren Informationsaustausch bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus vom 26.7.2016
- die Novellierung des Rechts der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB

Regelungen:

- zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen
- zur Einführung einer Speicherpflicht und Höchstspeicherfrist für Verkehrsdaten
- zur geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung und
- zur Bekämpfung der Korruption.

Besonders herauszuheben sind die neu geregelten Vorschriften zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nach den Ereignissen in Köln in der Silvesternacht 2015 und die neuen Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen.

Mediation

Krabbe, H. & Thomson, C. S. (2017). Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen: Grundlagen – Methodik – Techniken. Köln: Bundesanzeiger. ISBN-10: 3846203157. ISBN-13: 978-3846203156. 240 Seiten. 44,00 Euro.

Dieses Standardwerk zur Familienmediation beleuchtet alle Facetten der Mediation unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Behandelt werden praktische Fragestellungen wie Setting, Honorierung, Ausbildungsangebote, Einstellung und Qualifikation von Mediatorinnen und Mediatoren, die Einbeziehung juristischer und anderer Fachleute und die Supervision der Mediation.

Ausgangspunkt der Darstellung ist ein typischer Mediationsfall, auf dessen Basis die Abläufe des Mediationsprozesses dargestellt werden. Als Arbeitshilfe ist ein herausnehmbarer Prozessleitfaden enthalten.

Die 4. Auflage wurde nach Angaben des Verlages und der Autoren vollständig überarbeitet und neu strukturiert. Neben den Ausführungen zur Familienmediation unter Einbeziehung von Kindern findet sich nun ein Komplex zur Eltern-Jugendlichen-Mediation. Insgesamt enthält diese Neuauflage in allen Kapiteln Ergänzungen und Aktualisierungen im Hinblick auf die Entwicklungen und Praxiserfahrungen in der Mediation.

Besonders erfreulich und immer wieder hervorhebenswert sind die Ausführungen und Inhalte zur Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in den Mediationsprozess, was noch nicht einmal im neuen Mediationsgesetz gefordert oder thematisiert wird.

Gerade dieses Werk beinhaltet eine besonders herausragende Hilfe und Unterstützung beim Hinwirken des Sachverständigen auf Einvernehmen mit den Beteiligten nach § 163 Abs. 2 FamFG, wenn der durch das Familiengericht beauftragte Sachverständigen gehalten ist, mit den Eltern und Kindern eine sachgerechte und einvernehmensorientierte Intervention durchzuführen. Das Buch von Krabbe und Thomson weist eine Fülle von Anregungen auf, die der Sachverständige bei diesen Interventionen nutzen kann, ohne jedoch als Mediator aufzutreten.

Sexueller Missbrauch

Goldbeck, L., Altroggen, M., Münzer, A., Rassenhofer, M. & Fegert, J.M. (2017). Sexueller Missbrauch. Göttingen: Hogrefe. ISBN 978-3-8017-1680-6. 160 Seiten. 24,95 Euro.

Sorge- und Umgangsrecht

Schmitt, S. (2017). Das Sorgerecht nichtverheirateter Väter. Baden-Baden: Nomos. ISBN-10: 3848736861. ISBN-13: 978-3848736867. 288 Seiten. 75,00 Euro.

Das Werk beschäftigt sich in der Reihe „Schriften zum Familien- und Erbrecht“ als Dissertation im SS 2016 mit der nach wie vor im Familienrecht geführten Debatte über das Sorgerecht nichtverheirateter Väter. Trotz des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 19.5.2013, muss ein nichtverheirateter Vater einige Hindernisse überwinden, um die elterliche Sorge für sein Kind zu erlangen, auch wenn das bloße „Nein“ oder das verneinende Kopfschütteln der Mutter keine Bedeutung mehr hat.

Die aktuelle rechtspolitische Diskussion wurde durch die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Bundesverfassungsgerichts entfacht. In diesem Zusammenhang wird von der Autorin der aktuelle Stand der Rechtsprechung und der Literatur dargestellt und untersucht. Zudem wird die sorgerechtliche Reform beginnend mit dem Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz erörtert und das Gesetz kritisch analysiert. Da ein biologischer Vater nach dem deutschen Familienrecht nicht auch zugleich rechtlicher Vater sein muss, wird die Problematik der Sorgerechtserlangung eines biologischen Vaters behandelt.

In dem letzten Teil der Arbeit präsentiert die Verfasserin eigene Vorschläge, die im Wesentlichen drei Bereiche umfassen, nach denen

- eine gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern ab Geburt möglich sein soll,
- die Vaterschaftsanerkennung durch eine eidesstattliche Versicherung zu ermöglichen und
- eine Vaterschaftsanfechtung an die Kindeswohl dienlichkeit zu binden.

Umgangsbegleitung

Klinkhammer, M & Prinz, S. (Hrsg.). (2016). Handbuch Begleiteter Umgang. Pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte. 3 Aufl. Köln: Bundesanzeiger. 420 Seiten. ISBN 978-3-8462-0648-5. 42,00 Euro.

Der Begleitete Umgang (§ 1684 Abs. 4 BGB) wird nach Absprache mit dem Jugendamt auf Anordnung des Familiengerichts durch die Einrichtungen der Jugendhilfe umgesetzt. Die Anwesenheit eines mitwirkungsbereiten Dritten beim Umgang dient der Unterstützung des Kindes bei Kontaktaufbau oder -erhaltung nach familiären Trennungen, aber auch dem Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen (z.B. Gewalt, Entführungsgefahr, Sucht, Entfremdung) bei unbegleitetem Kontakt. Dieses Herausgeberwerk berücksichtigt die relevanten rechtlichen, psychologischen und pädagogischen Aspekte des Begleiteten Umgangs.

Die Arbeitsweisen, Techniken und Instrumente sowie besondere Konstellationen in der Praxis der Umgangsbegleitung (z.B. Stief- und Pflegefamilien, Häusliche Gewalt) werden dargestellt. Für die 3. Neuauflage wurde das Werk darüber hinaus um Abschnitte zur Qualifizierung, Professionalisierung und Supervision von Fachkräften sowie zur Kooperation zwischen Familiengericht und Jugendhilfe ergänzt. (zusammengestellt und teilweise kommentiert von Rainer Balloff)